

Faktencheck zur

Leitentscheidung Braunkohle

Behauptet wird:

Armin Laschet will das Klima zerstören. (Quelle: Greenpeace)

„(...) Armin Laschet (...) missachtet den Klimaschutz.“

(Quelle: Fraktion Bündnis 90/Grüne NRW)

Fakt ist:

- Der Hambacher Forst und umliegende Wälder bleiben erhalten.
- Restseen sollen früher gefüllt werden. (40 statt 60 Jahre).
- Nordrhein-Westfalen hat seit 1990 die CO₂-Emissionen im Jahr 2019 bereits um rund 38 % (Bund: 35,7 %) reduziert, wobei die Wirtschaft im gleichen Zeitraum um 35 % zulegen konnte. Wir sehen also bereits eine Entkopplung von CO₂-Emissionen und Wirtschaftswachstum.
- 2020 entstanden 93 neue Windenergie-Anlagen.

Behauptet wird:

„Trotz beschlossenen Kohleausstieg plant Laschet, den Braunkohleabbau in NRW auszuweiten.“ (Quelle: Greenpeace)

Fakt ist:

- Die Tagebaue Inden und Hambach werden früher, als noch 2016 von Rot-Grün geplant, eingestellt.
- Entgegen der rot-grünen Leitentscheidung von 2016 werden mehr als 20 Quadratkilometer Fläche in den drei Tagebauen vom Abbau verschont.
- Der Tagebau Garzweiler II wird, entgegen der rot-grünen Leitentscheidung von 2016 deutlich verkleinert.

Behauptet wird:

Armin Laschet will Dörfer zerstören und Kirchen abbaggern.

(Quelle: Greenpeace)

„Dies ist eine schlechte Nachricht für die Menschen in den bedrohten Dörfern, aber auch für alle, die sich von dieser Landesregierung echte Klimaschutzpolitik erwartet.“ (Quelle: Fraktion Bündnis 90/Grüne NRW)

Fakt ist:

- Ortsteil Morschenich bleibt erhalten, Stadtteil Mannheim in Teilen.
- Die Umsiedlungen der fünf Dörfer im Norden von Garzweiler erhalten bis 2026 zeitlichen Aufschub bei gleichzeitiger Garantie ihrer Ausgleichsansprüche.
- Die Abstände zur Wohnbebauung werden auf bis zu 500 Meter deutlich erhöht. Mindestens gilt ein Abstand von 400 Metern. Die rot-grüne Vorgängerregierung sah nur 120 Meter vor

Behauptet wird:

„Durch die geplanten Erweiterungen u.a. des Tagebaus Garzweiler II würden bis zu 900 Millionen Tonnen CO₂ in NRW freigesetzt werden.“

(Quelle: Greenpeace)

Fakt ist:

- Mit der Leitentscheidung 2021 werden insgesamt 1,6 Milliarden Tonnen CO₂ eingespart. Das sind 1,2 Milliarden Tonnen CO₂ mehr als mit der rot-grünen Leitentscheidung.
- 6 Gigawatt Reduktion der Kraftwerksleistung bis 2030.

Es war die CDU-geführte Landesregierung, die den Ausstieg aus der Braunkohle politisch umgesetzt hat, nicht Rot-Grün!